

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abstract	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Abbildungsverzeichnis	XIX
Verzeichnis der Anlagen	XXI
A. Einleitung	1
I. Definition und Relevanz von Bürgerbeteiligungsmodellen	1
1. Aktuelle Bürgerbewegungen	1
a) Situation in Deutschland	1
b) Situation in Frankreich	3
2. Abgrenzung verschiedener Bürgerbeteiligungsmodelle	5
a) Deutsche Terminologie	5
b) Französische Terminologie	7
3. Interesse an einem deutsch-französischen Vergleich	8
II. Begründung der Vorgehensweise	10
1. Eingrenzung des Themas	10
2. Aufbau der Analyse	10
B. Hauptteil	13
I. Einordnung in die internationale und europäische Energiepolitik	13
1. Die deutsche «Energiewende»	13
2. Der französische «Umstieg» auf erneuerbare Energien	16
3. Notwendigkeit eines breiten gesellschaftlichen Konsens	18
II. Einflussmöglichkeiten von Bürgern bei der Ausgestaltung der Energieerzeugung	19
1. Einteilung der Einflusskanäle in Anlehnung an die Aarhus-Konvention	19
2. Erste Säule: Zugang zu Umweltinformationen	19

3. Zweite Säule: Öffentlichkeitsbeteiligung	20
a) Formelle Bürgerbeteiligungsformen in der Energieerzeugung	20
aa) Grundsätze des Städtebaurechts	22
bb) Umsetzung klimapolitischer Ziele in der Regional- und Bauleitplanung	25
(1) <i>Windenergie</i>	26
(a) Regelungsmöglichkeiten in der Regionalplanung	26
(b) Regelungsmöglichkeiten in der Bauleitplanung	27
(c) Einwirkungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit	31
(aa) Überörtliche Regelungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung	31
(bb) Landesgesetzliche Regelungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung	33
(cc) Regelung zur Öffentlichkeitsbeteiligung auf örtlicher Ebene	35
(2) Photovoltaikanlagen	41
(3) Biomasse (Anlagen und Anbauflächen)	42
(4) Kraft-Wärme-Koppelungs-Anlagen	44
(5) Geothermieanlagen	45
(6) Wasserkraftanlagen	46
cc) Grundsätze der Anlagengenehmigung	47
(1) Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG	47
(a) Unterscheidung der Verfahrensarten	48
(b) Einfluss der Umweltverträglichkeitsprüfung	49
(c) Öffentlichkeitsbeteiligung im förmlichen Verfahren	50
(2) Genehmigungsverfahren nach dem BBergG	53
dd) Weitere Einflusskanäle	54
ee) Einflussmöglichkeiten durch Bürgerentscheide	54
ff) Einflussmöglichkeiten durch Petitionen	55
gg) Zwischenergebnis: Defizite in der praktischen Umsetzung	55
b) Informelle Bürgerbeteiligungsformen in der Energieerzeugung	57
aa) Abgrenzung zur formellen Beteiligung	57

bb)	Wichtige Kriterien für eine erfolgreiche informelle Beteiligung	59
cc)	Instrumente der öffentlichen Hand bzw. des Vorhabenträgers	63
	(1) Etablierung einer neuen Kommunikationskultur	63
	(2) Beitrag von Bildungspolitik	64
	(3) Freiwillige Selbstverpflichtungen der Kommunen	64
	(4) Erfolgreiche Formate im Überblick	65
dd)	Risiko informeller Beteiligung	66
c)	Finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten	67
aa)	Überblick über die Akteursvielfalt auf dem Energiemarkt	67
bb)	Bürger als Kapitalgeber	71
	(1) Darlehen	71
	(2) Inhaberschuldverschreibung	72
	(3) Genussrechte	72
	(4) Sparbriefe	72
cc)	Bürger als Gesellschafter	73
	(1) Die eingetragene Genossenschaft	73
	(2) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	74
	(3) Kommanditgesellschaft	75
	(4) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	75
	(5) GmbH und Co. KG	76
	(6) Aktiengesellschaft	76
dd)	Rechtliche Begrenzungen	77
	(1) Gesetz über das Kreditwesen	77
	(2) Gemeindefinanzierungsrecht	77
ee)	Gesetzliche Fördermöglichkeiten	78
	(1) Fördersystem des EEG	79
	(2) Aktuelle Reformen und Fördermöglichkeiten des EEG 2017	79
	(a) Zahlungsansprüche nach § 19 EEG 2017	80
	(b) Das Modell des Mieterstromzuschlags	81
	(c) EEG-Umlagesystem	82
	(d) Erleichterungen für Bürgerenergiegesellschaften	83

(3) Fördersystem des KWKG	84
(4) Finanzielle Entlastungen für den Bürger	84
4. Dritte Säule: Zugang zu Gerichten	86
a) Zugang zu Informationen	86
b) Klagebefugnis der Öffentlichkeit	86
c) Überprüfbarkeit von Plänen	87
III. Übertragung der Konzepte auf den Energietransport	90
1. Formelle Beteiligungsformen	91
a) Genehmigungsverfahren für den Netzausbau	91
aa) Bedarfsplanung	93
(1) Szenariorahmen	93
(2) Netzentwicklungsplan	94
(3) Bundesbedarfsplan	95
bb) Raumplanung	96
(1) Bundesfachplanung	96
(2) Planfeststellung	101
cc) Bürgerliche Beteiligungspflichten im Rahmen von Nahwärmenetzen	102
2. Informelle Bürgerbeteiligungsformen	103
a) Unzulänglichkeiten formeller Beteiligung beim Netzausbau	103
b) Beteiligungsformate	106
aa) Aufbereitung und Diskussion wichtiger Informationen	106
bb) Informationskampagnen der BNetzA	107
3. Finanzielle Bürgerbeteiligungsformen	107
IV. Theoretische Einordnung anhand soziologischer Modelle	108
1. Akzeptanzbegriff	109
2. Gerechtigkeitsbegriff	112
3. Konfliktbegriff	113
4. Inklusionsbegriff	115
V. Ausgewählte Praxisbeispiele	116
1. Bund	117
2. Land Baden-Württemberg	118
3. Land Nordrhein-Westfalen	119

VI. Vergleich zu den französischen Modellen in groben Linien	120
1. Begründung der Vorgehensweise	120
2. Vergleichende Darstellung	122
a) Anspruch auf Umweltinformation	123
b) Beteiligungsformen im Überblick	124
aa) Formelle Einflusskanäle	124
(1) Planungsrecht	124
(a) Einflussmöglichkeiten auf strategische Planungsinstrumente	124
(b) Einfluss des Städtebaurechts	126
(c) Beteiligungsformen im Städtebaurecht	127
(aa) Enquête publique	128
(bb) Débat public	131
(cc) Concertation	133
(dd) Einfluss des Gesetzes ENE	135
(2) Genehmigungsrecht	136
bb) Informelle Einflusskanäle	138
cc) Finanzielle Einflusskanäle	139
(1) Eine relativ neue Entwicklung im französischen Recht	139
(2) Französische Fördermechanismen	140
(3) Rechtsformen der finanziellen Beteiligung im französischen Recht	142
(a) Bürger als Geldgeber	142
(b) Bürger als Gesellschafter	143
c) Rechtswegmöglichkeiten	144
3. Kritische Würdigung der Unterschiede	145
4. Verwaltungskulturelle bzw. -historische Erklärungsansätze	147
5. Erklärungsansätze gestützt auf empirische Studien der Soziologie	151
C. Schlussfolgerung	159
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	159
II. Ausblick	164

Quellenverzeichnis	169
Kommentare, Handbücher und Sammelwerke	169
Lehrbücher und Monographien	176
Zeitschriftenaufsätze	178
Internetveröffentlichungen von Behörden	181
Veröffentlichungen von sonstigen Institutionen	190
Weitere Internetquellen	199
Rechtsquellenverzeichnis	209
Anlagen	213
Anlage 1: Erklärung der Vorgehensweise	213
Anlage 2: Zusammenfassung der Ergebnisse des Rechtsvergleichs	214
Anlage 3: Zusammenfassung der Ergebnisse für den Netzausbau	215